



BAB A281, Bremen

Ingenieurbaukurst besteht nicht nur aus der Schaffung von Einzelbauwerken – auch wenn bei diesen Bauabschnitten der BAB A 281 besonders die beiden Schrägseilbrücken auffallen – sondern aus der Summe vieler Teile: Ein Gesamtbauwerk mit einer Länge von fast 6.000 m, davon über 2.000 m Brückenbauwerke, Hochstraße und Trogstrecke.

Die BAB A 281 stellt die nordwestliche Eckverbindung zwischen den bestehenden Bundesautobahnen A 1 und A 27 auf bremischen Stadtgebiet dar. Sie dient der Entlastung der Autobahnen A 1 und A 27 sowie innerstädtischer Achsen (z. B. Neuenlander Straße). Die Realisierung der A 281 ist gleichermaßen herausragendes Ziel der Verkehrspolitik des Bundes und des Landes Bremen.



Die im Jahre 2008 dem Verkehr übergebenen Bauabschnitte 2/1 und 3/1 zeichnen sich durch eine hochkomplexe Mischung aus Autobahnbau in innerstädtischem Umfeld, höchst anspruchsvolle Ingenieurbauwerke und klassischen Streckenbau im weiteren Verlauf bis zum GVZ aus. Die Schrägseilbrücke über den Flughafendamm mit 50 m hohen Pylonen und 127 m Spannweite, der 535 m lange Stahlbetontrog im Verknüpfungsbereich A 281 / B 75, die 1.120 m lange Hochstraße über die Richard-Dunkel-Straße sowie der Brückenstrang über das ehemalige Großmarktgelände sind gut wahrnehmbare Eckpunkte des Gesamtprojektes.

Es ist hervorzuheben, dass mit der Planungsphase beginnend bis zur Übergabe an den Verkehr die besondere Ingenieurleistung über die klassischen Disziplinen der Tragwerks- und Objektplanung hinaus in der Koordinierung einer Vielzahl an beteiligten Institutionen, Planern und Baufirmen bestand. Ingenieurbaukurst ist mehr als die Gewährleistung der Standsicherheit und Dauerhaftigkeit eines Bauwerkes, eingebunden in einen gestalterischen Gesamtkontext. Sie ist auch das Zusammenführen einer Vielzahl an Beteiligten unter Berücksichtigung einer schier unüberblickbaren Anzahl an Vorschriften mit dem gemeinsamen Ziel der termingerechten Freigabe des Bauwerkes für den Verkehr.



SPECIAL FEATURES OF THE ENGINEER'S PERFORMANCE

The art of engineering does not consist merely in the creation of solitary structures - even though the two cable-stayed bridges within the sections 2/1 and 3/1 of the federal motorway A 281 truly deserve special attention - but in the implementation of many parts into an overall composition measuring nearly 6.000 m in length, with more than 2.000 m of bridge constructions, flyovers and trough sections.

► INGENIEURLEISTUNGEN

Tragwerkplanung:
Gestalterische Beratung:
 Architekten Schulze Pampus BDA
 Ulf Sommer Diplomingenieure
 Architekten BDA
Objekt- und Tragwerksplanung:
 Ingenieurbüro Grassl GmbH
 Prof. Bellmer Ingenieurgruppe GmbH
Örtliche Bauüberwachung:
 BPR · Beraten | Planen | Realisieren,
 Dipl.- Ing. Bernd F. Künne & Partner in
 Ingenieurgemeinschaft mit IBV

► ZUSAMMENARBEIT

Bauoberleitung:
 Ingenieurgesellschaft Setzpfand GmbH

► BAUAUSFÜHRUNG

Schrägseilbrücke über den Flughafendamm:
 Arbeitsgemeinschaft HochTief,
 Bilfinger & Berger, Heinrich Hecker
Geh- und Radwegbrücke Visbecker Straße:
 Arbeitsgemeinschaft Oevermann /
 Stahlbau Dessau
Streckenbau:
 ARGE Strabag / Heilit

► BAUHERR / PROJEKTRÄGER

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH

► BAUJAHR

2002 bis 2008

